

Einladung zur Pressekonferenz

Neue Deutsche Organisationen: „Keine Debatten über Migration und Asyl ohne uns“

Wann: **26. Februar 2016, 13 Uhr**

Wo: Kalkscheune, Johannisstraße 2, 10117 Berlin

„Deutschland, wir müssen reden!“. Unter diesem Motto treffen sich am 26. und 27. Februar rund 100 Organisationen aus ganz Deutschland, die von Menschen aus Einwandererfamilien gegründet wurden. Die Mitglieder dieser „Neuen Deutschen Organisationen“ haben eine klare Botschaft: „Wir gehören dazu und wollen mitreden.“ Denn in den aktuellen Debatten über Flüchtlinge und Asylpolitik wird deutlich, dass Politik, Medien und viele andere noch von einer homogenen, ethnisch-deutschen Gruppe ausgehen, wenn sie von „Aufnahmegesellschaft“ reden. Auch wenn von den „Ängsten der Bürger“ die Rede ist, scheinen Migranten und ihre Nachkommen nicht als Bürger wahrgenommen zu werden. Dagegen wollen sich die NDO positionieren.

Die Pressekonferenz findet unmittelbar vor dem Bundeskongress der Neuen Deutschen Organisationen statt. Als **Vertreterinnen und Vertreter** werden sprechen:

- **Sheila Mysorekar**, Neue deutsche Medienmacher e.V.
- **Joshua Kwesi Aikins**, Initiative Schwarze Menschen in Deutschland e.V.
- **Nari Reinke**, Deutscher Soldat e. V.
- **Kübra Gümüşay**, Initiatorin von #schauhin und #ausnahmslos

Als Unterstützerin des Bundeskongresses spricht auf der Pressekonferenz außerdem:

- **Staatsministerin Aydan Özoğuz**, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

Zu den „Neuen Deutschen Organisationen“: Deutschlandweit haben sich in den vergangenen Jahren zahlreiche Initiativen von Menschen gegründet, die sich nicht mehr als *Migranten* bezeichnen wollen. Stattdessen nennen sie ihre Vereine „Buntesrepublik“, „Schülerpaten“, „Deutschplus“ usw. Ihre Botschaft: Deutschsein ist heute mehr, als deutsche Vorfahren zu besitzen.

Der 2. Bundeskongress wird unterstützt von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration. Die bundesweite Initiative der Neuen Deutschen Organisationen wird gefördert von der Stiftung Mercator.